

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1898**

1 (1.1.1898)



# Beilage zu Nr. 1 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 1. Januar 1898.

## Das Wirtschaftsjahr 1897.

III. (Schluß).

o. Frankfurt a. M., 29. Dez.

Der Markt für Bergwerksaktien hatte sehr angeregtes Aussehen und dank der günstigen Konjunktur haben sich bis jetzt die Nachtheile der Börsengesetzgebung noch ohne nennenswerten Einfluß auf die Gestaltung des Geschäftes darin erwiesen, was erst einmal der Fall sein dürfte, wenn die jetzige Hochkonjunktur ins Gegentheil umschlägt. Einseitigen nimmt man für die Entwicklung der Preise angefaßt der zu erwartenden großen Thätigkeit der Eisen- und Maschinenindustrie und der dadurch zu erhoffenden Einwirkung auf den Kohlenabsatz eine weitere günstige Gestaltung in Aussicht. Auch für die sonstigen Industriewerthe bleibt die Stimmung mit wenigen Ausnahmen eine zufriedeliche, immerhin darf nicht vergessen werden, daß die Preise im großen und ganzen auf eine Fortdauer der gegenwärtigen günstigen Ertragsverhältnisse zugeschnitten sind, so hat das zweifelhafte hervorragende deutsche industrielle Stabilität, die höchsten Farbwerke, den Beweis dafür geliefert, daß es doch nicht angeht, die Erträge weniger guter Jahre als Maßstab für die dauernden Rentabilitätsansprüche zu betrachten. Die Kursveränderungen zeigen das folgende Bild:

	2. Jan.	1. April.	1. Juli.	1. Okt.	27. Dez.
Laura	163 1/2	150 3/4	164	168 1/2	185
Böckmer	163 40	149	167 80	191 70	204 1/2
Oberkieser	128 90	125	131 80	127	135 1/2
Concordia	231	226	257	286	296 1/2
Gelsenkirchen	172	156 20	177	183 1/2	188
Harpen	177 80	168	185 80	182 60	191 80
Sibersia	181 1/2	171 1/2	190	194 70	207 40
Bab. Anilin	426	427	435	454 90	489 90
Chem. Fabr. Griesheim	262 1/2	261 1/2	277 40	284 1/2	295
Höchster Farbwerke	428	435	444	454	460
Meier Farbbr.	255	263 1/2	279	266 80	269 80
Metzfeld. Maschinenfabr.	347	325	357	354	358
Maschinenfabrik Wilmers	269 1/2	266	279 1/2	279 1/2	287 1/2
Deutsche Verlagsanstalt	160 80	148	153 1/2	144 1/2	153 1/2
Edison	253 1/2	254 80	257 1/2	264 90	279 90
Vahmeyer	159 1/2	168	190 1/2	184 90	186 20
Schudert	255 20	262	260	253 1/2	259 1/2
Wiener Elektr.	131 1/2	125 40	134 40	136 1/2	138
Ungar.	110	107	116 90	123 1/2	119 80
Bayer	118 40	121 1/2	117 70	128	

Die Empfanglichkeit des Publikums für neue industrielle Werte war wieder eine so große, daß die neuen Emissionen geradezu verschlungen wurden. Die Bestimmung des neuen Börsengesetzes, durch welche die Emissionsfirmen genötigt werden, die auszugebenden Effekten längere Zeit als früher selbst zu behalten, hat dieselben in den Ansprüchen an den bei der Emission zu erzielenden Gewinn begehrt gemacht und die vielen Kartellen, mit denen das Gesetz Neuenfirmen umgeben hat, haben in den Kreisen des Publikums nur die Meinung erzeugt, daß man jetzt das, was einmal die Kontrolle der verschiedenen Instanzen paßirt hat, mit ruhigem Muthe nehmen dürfe, während in diesen Kontrollen doch nichts weiter liegt, als der Beweis dafür, daß den Vorschriften des Gesetzes entsprochen ist, irgend eine Gewähr dafür, ob der Preis in Verhältnis zu den Grundlagen des Unternehmens ein angemessener ist, wieder geboten wird, noch naturgemäß geboten werden kann. So lange die Konjunktur so bleibt, wie sie jetzt ist, und soweit es sich um Emissionen handelt, für die der Rang der Emissionsfirmen eine gewisse Gewähr bietet, dürften übermäßige Beeinträchtigungen der Interessen der Augenblicklichen nicht zu befürchten sein, man wird aber wohl mit der Wahrscheinlichkeit rechnen müssen, daß es zu Ausweitungen auch auf diesem Gebiet kommen wird und daß an die Stelle der jetzigen glänzenden Konjunktur einmal wieder schlechtere Zeiten treten. Die Gesamttumme der Emissionen, die am deutschen Hauptmarkt in Berlin gemacht wurden, beläuft sich auf rund 1961 Millionen Mark und vertheilt sich auf die folgenden Werthe:

Banken	194 434 200 M.
Bergwerke	52 641 900 "
Industriepapiere	184 559 400 "
Deutsche Fonds	277 750 000 "
Deutsche Stadtanleihen	107 640 000 "
Deutsche Eisenbahnobligationen	6 000 000 "
Fremde Eisenbahnobligationen	274 530 000 "
Wandbriefe (in- und ausländ.)	863 089 500 "
Zus.	1960 845 000 M.
gegen 1987 420 000 "	

Im Vorjahr, sie haben also die vorjährige Ziffer annähernd erreicht. Der Appell der Emissionsfirmen fand aber vielfach direkt an das Publikum statt und die vermittelnde Fähigkeit des Bankiers spielte nicht entfernt die ehemalige Rolle.

Das Pfandbriefgeschäft hat durch die Vertheuerung im Geldlande gelitten, dürfte aber bei der zu erwartenden Erleichterung wieder eine größere Rolle spielen. Es kann nicht oft und nachdrücklich genug hervorgehoben werden, daß bei der Anlage in Pfandbriefen ein größerer Preisunterschied gegenüber den Anlagepapieren thausächlich erster Qualität gemacht werden sollte, als es geschieht, da eben der Unterschied in der Qualität doch ein sehr erheblicher ist.

## Großherzogthum Baden.

\* Karlsruhe, 31. Dezember.

P. (Mittheilung der Handelskammer.) In der gestrigen Sitzung der Handelskammer gedachte der Vorsitzende vor Eintritt in die Tagesordnung mit herzlichen Worten des am 1. d. M. unerwartet aus dem Leben abgerufenen Mitgliedes Herrn Hugo v. Böhmle in Baden-Baden. Der Verbliebene, der im Jahre 1885 als Mitglied der früheren Badener Handelskammer gewählt wurde und seit Ende 1889 der erweiterten Handelskammer zu Karlsruhe ununterbrochen als Mitglied angehört hat, erfreute sich wegen seines biederen, leutseligen Wesens allgemeiner Beliebtheit; die Handelskammer wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. — Als Ersatzmann wird mit Amtsdauer bis zur nächsten Neuwahl Herr Kaufmann Karl Billmann jun. in Baden-Baden berufen. — Zur Theilnahme an der Kundgebung, die für den kommenden 13. Januar in Berlin von Vertretern des Handels und der Industrie betrefft der Flottenborlage (Vergl. Karlsruh. Ztg. Nr. 538) geplant ist, beschließt die Handelskammer eine Abordnung zu entsenden. — Wegen der Mißstände, die hinsichtlich der Vornahme von freiwilligen Wertsteigerungen durch Aktionäre zu Tage getreten sind, soll an die zuständige Stelle eine Ein-

gabe gerichtet werden. — Der verstorbene Herr von Böhmle war Stellvertreter der Handelskammer im Landesgemerbeamt; es wird für ihn Herr Fabrikant Hermann Wittmer in Bretten gewählt. — Ueber die vorläufigen Rechnungsergebnisse des Jahres 1897 wird Vortrag erstattet und der Voranschlag für 1898 aufgestellt.

Ö. (Sitzung der Strafkammer I) vom 30. Dezember. Vorsitzender: Landgerichtsrath Grimm.

Der 22 Jahre alte Dienstknecht Karl Gilbert aus Weingarten hatte sich heute vor der Strafkammer wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten; er erhielt ein Jahr drei Monate Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust.

Des Diebstahls, Betrugs und Vettels hatte sich der schon wiederholt verurtheilte Maler Friedrich Partlieb aus Ruppurr schuldig gemacht. Die Strafkammer erkannte gegen ihn unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft auf sechs Monate Gefängnis und zwei Wochen Haft.

Mit zwei Monaten Gefängnis wurde wegen Diebstahls der Gärtnerlehrling Fritz Kahlwein aus Bernheim bestraft. Eine Reihe von Personen wurde im Laufe des Monats September von der schon öfter bestrafte Dienstmagd Ana Mohr, geb. Ette aus Ravensburg, um Gelbträgen von 2 bis 5 M. beschuldigt. Die Mohr verdingte sich bei den in Frage stehenden Zeiten unter der falschen Angabe, an einem bestimmten Tage in Dienst treten zu wollen, und ließ sich das übliche Haftgeld ausbändigen. Die Strafkammer verurtheilte die Schwindlerin zu acht Monaten Gefängnis, abzüglich ein Monat Untersuchungshaft.

▲ (Versuchter Einbruch.) In der Nacht vom 28./29. d. M. wurde versucht, an dem Bauwerk der neuen evangelischen Kirche am Mühlburgerthor die Thüre und Fenster zu durchbrechen. Durch das hierdurch entstandene Geräusch ist der dort schlafende Buraubdiener erwaht und hat die Thüre an ihrer Arbeit gestört. Der Buraubdiener erhielt noch von einem der Thäter, welches drei Burche waren, einen wichtigen Stoß auf die Brust, daß er rückwärts taumelte, worauf sich die Thüre durch die Westendstraße in den Hardtwald ergiffen haben und nicht mehr eingefangen werden konnten.

\* Mannheim, 30. Dez. Wie eine Bekanntmachung des Stadtraths mittheilt, ist die zum Beschluß des Bürgerausschusses vom 14. Dezember 1897, wonach vom 1. Januar 1898 ab das Octroi auf Mehl, Brod und billige Fische aufgehoben werden soll, notwendige Staatsgenehmigung des Groß-Ministeriums heute hier eingetroffen. — Ein Besuch der hiesigen Väter- und Muttervereine wurde am 1. d. M. im Saal des Octroi in der Sitzung vom 28. Dezember abschließend verhandelt, da die Rückvergütung weder im Gesetz noch in den Bestimmungen der Verbrauchsteuerordnung, oder in dem auf die Aufhebung des Octroi bezüglichen Bürgerausschusses begründet erscheint. Das Gleiche hat auch bezüglich der Vorräthe an Brod und billigen Fischen Anwendung zu finden. Dagegen wird selbstverständlich, so lange die Verbrauchsteuer von den oben genannten Gegenständen noch erhoben wird, im Falle der Wieder- ausfuhr derselben während dieser Zeit eine Rückvergütung der erhobenen Verbrauchsteuer auf Grund des zu ermittelnden Ausfuhrscheines stattfinden. — Der gestrigen konstituierenden Versammlung der Gesellschaft zur Erbauung eines Börsengebäudes wohnte auch der Ehrenvorsitzende, Herr Oberbürgermeister Bedt, bei. Es wurde einstimmig beschlossen, die Gesellschaft in den ersten Tagen des Jahres 1898 endgültig zu gründen und schon jetzt die in Frage kommenden Häuser fest anzukaufen. Das Aktienkapital soll auf 600 000 M. bemessen werden.

\* Rühl, 30. Dez. Gestern Nachmittag wurden die ersten Probefahrten mit dem Straßenbahnzuge über die Rheinstädte gemacht.

\* Ettenheim, 30. Dez. Vorgefieri Mittag, kurz nach 12 Uhr, brach in dem Anwesen des Schindelmachers Georg Schröder in Schwelbhausen Feuer aus, welches sich im Nu auch auf das Haus des Küfers Karl Deß ausdehnte. Ungeachtet raschster, angelegentlichster Hilfeleistung wurden die beiden Häuser eingeeigert; der größte Theil des Mobiliars ist ebenfalls verbrannt. Der beträchtliche Schaden ist zum Glück durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache des Feuers ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

\* Freiburg, 31. Dez. In der am Montag Abend abgehaltenen Generalversammlung der altkatholischen Gemeinde wurde nach Genehmigung des Voranschlags der Jahresbericht erstattet, aus welchem hervorgeht, daß die Gemeinde im abgelaufenen Jahre um 50 Seelen zugenommen hat. Im nächsten Jahre begehrt die Gemeinde ihre 25jährige Gründungsfest.

W. Vom Vorden, 30. Dez. Der Bürgerausschuß zu Ueberlingen hat in seiner gestrigen Sitzung einstimmig beschlossen, hinsichtlich des dortigen Bahnhofs einen neuen Pachtvertrag mit dem bisherigen Pächter, Hermann Wirth, auf die Dauer von zehn Jahren in der Weise zu genehmigen, daß der Pacht von 4 500 M. auf 5 000 M. erhöht wird, mit der Bedingung, daß die Warmbäder in ein separates Gebäude verlegt, ferner sechs weitere Stellen für die Seebäder gebaut werden. Demzufolge zählt der Pächter dann weitere 1 000 M., so daß fünfzigtausend 6 000 M. Pacht erzielt werden. Ferner beschloß der Bürgerausschuß aus den Ueberlingen der Sparkasse die Summe von 4 000 M. für das in Ueberlingen zu errichtende Kriegerehrenmal zu bewilligen, welches im Jahre 1899 entfällt werden soll. Am Schluß des schwebenden Jahres weist die Wasserstände des Bodensees am Konstanzener Hafenpegel einen Stand von 2,64 m auf.

## Verschiedenes.

† Berlin, 30. Dez. (Telegr.) Die von dem Petersburger elektrotechnischen Institute entsandte Exkursion, unter Leitung des Vertreters des Vorstandes des Petersburger elektrotechnischen Institutes, Kahlwin, traf heute Vormittag in Berlin ein und wurde auf dem Bahnhofe von Karl v. Siemens empfangen und machte später dem russischen Botschafter ihre Aufmerksamkeit, der die Herren äußerst herzlich empfing. Heute und morgen findet die Besichtigung der Siemens'schen Werke statt. Der Aufenthalt ist auf zehn Tage berechnet.

† Berlin, 31. Dez. (Telegr.) Der „Nationalzeitung“ zufolge lebte Professor Robert Koch vorläufig die Einladung der indischen Regierung ab, abermals nach Indien zu kommen, um Menschen- und Viehseuchen zu studiren. Er erklärte, seine Unwesenheit in Deutsch-Ostafrika sei noch längere Zeit, vielleicht ein Jahr, erforderlich.

† Bielefeld, 30. Dez. Seit sieben Jahren wurde der damals 27jährige Sohn des Ackerbauers Bobb aus dem benachbarten Dorfe Schildesche vermißt. Man nahm an, er sei er-

mordet und die Leiche vergraben worden. Die Nachgrabungen haben jetzt zur Auffindung der Leiche geführt, die in dem Acker hinter dem Wohnhause einen Meter tief vergraben war. Als Mörder wird der vor fünf Jahren verstorbene Bruder des Todten betrachtet, der mit ihm wegen der Erbschaft in Streit lebte. Der Vater wurde als vermuthlicher Mitschuldiger verhaftet.

† Köln, 30. Dez. Der hier verhaftete angebliche Arzt Dr. Wolf entpuppte sich, lt. „Köln. Ztg.“, als ein gemeingefährlicher Schwindler, der früher längere Zeit in Aachen wohnte und als Unteroffizier im 53. Infanterieregiment diente. Der Schwindler heißt in Wirklichkeit Kunderweit. Er wurde bereits früher in einem Bade zu Birtscheld verhaftet, wo er gleichfalls sich als Arzt ausgegeben hatte. Es werden ihm zahlreiche Verbrechen gegen § 218 des Strafgesetzbuches zur Last gelegt. Umfangreiche Erhebungen in den verschiedensten Städten des Rheinlandes dauern fort.

† Wien, 30. Dez. In Neumarkt ist eine Diebstahlsbande aufgehoben worden, deren Mitglieder lauter Söhne wohlhabender Eltern waren. Vier Wochen lang hatten diese wilden Knaben große und kleine nächtliche Diebstähle, namentlich an Schaufenstern, verübt und den Raub in einer Höhle des Jellerwaldes geborgen. Die Sache kam heraus, als sie sich bei einer Theilung stritten.

† Paris, 30. Dez. Der Minister der Bauten, Turrel, hat dem Staatsrathe das Altematerial, betreffend den Bau einer Pariser Stadtbahn, heute Nachmittag vorgelegt. Turrel gebeknt dem Parlament im Beginne der nächsten Tagung einen Gesetzentwurf unterbreiten zu können, wodurch die Stadtbahn als gemeinnützig erklärt werden wird.

† Paris, 30. Dez. (Telegr.) In der Patronenfabrik der Artilleriefabrik zu Mans fand gestern eine Explosion statt, durch welche drei Unteroffiziere schwer verletzt wurden.

## Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan.

Samstag, 2. Jan. Abth. C. 30. Ab.-Vorst. (Mittelpreise): „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Anfang 7 1/2 Uhr.

Dienstag, 4. Jan. Abth. B. 30. Ab.-Vorst. (Kleine Preise): „Hans Sudestein“, Schwank in 3 Akten von Oscar Blumensthal und Gustav Kadelburg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, 6. Jan. Abth. B. 31. Ab.-Vorst. (Große Preise): „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspektakel von Richard Wagner. Zweiter Tag: „Siegfried“ in 3 Aufzügen. Anfang 6 Uhr.

Freitag, 7. Jan. Abth. C. 31. Ab.-Vorst. (Kleine Preise): „Die Gräfin“, Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Kruse. Anfang 7 1/2 Uhr.

Samstag, 8. Jan. Abth. A. 31. Ab.-Vorst. (Kleine Preise): Neu einstudirt: „Romeo und Julia“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von W. H. Schlegel. Anfang 7 Uhr.

Sonntag, 9. Jan. Abth. C. 32. Ab.-Vorst. (Große Preise): „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenspektakel von Richard Wagner. Dritter Tag: „Götterdämmerung“ in einem Vorspiel und 3 Aufzügen. Anfang 6 Uhr.

Zu diesen Vorstellungen findet Vorverkauf der Eintrittskarten bis längstens 5 Uhr Nachmittags des der betreffenden Vorstellung vorhergehenden Tages an Verkaufsstellen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zum Kassenpreise zuzüglich 35 Pf. Vorverkaufsgeld für jede Karte statt. — Bei schriftlicher Bestellung ist der Betrag für die Karten und die Vorverkaufsgeld, sowie das Porto für Antwort an die Vorverkaufsstelle des Großherzoglichen Hoftheaters einzufenden. Die Vorverkaufsstelle bleibt am Neujahrstage geschlossen.

Theater in Baden.

Mittwoch, 5. Jan. 13. Ab.-Vorst. „Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 6 Uhr.

Der neue Jahrgang der „Gartenlaube“. Am 1. Januar beginnt ein neuer Jahrgang des verbreitetsten deutschen illustrierten Familienblattes. Die „Gartenlaube“ wird auch in unserer Stadt so gern gelesen, daß es für viele gewiß von Interesse sein dürfte, zu erfahren, was von Romanen und Novellen, sowie belehrenden Artikeln im Laufe des neuen Jahres darin erscheinen wird. Aus einem uns vorliegenden Prospekt erfahren wir, daß der neue Jahrgang mit dem neuesten eben vollendeten Roman „Anton's Erben“ von W. Heimbach eröffnet werden wird. In Anbetracht der großen Beliebtheit, der sich die Romane dieser berühmten Erzählerin erfreuen, muß schon dieser Anfang als ein überaus glücklicher und vielversprechender angesehen werden. Mit großer Spannung darf man aber auch dem neuesten Werke einer anderen Meisterin der Erzählungskunst entgegensehen, das gleichfalls in der „Gartenlaube“ erscheinen wird: der früheren Erzählung „Die arme Kleine“ von Marie v. Ebner-Eschenbach. In dem neuen Jahrgang wird ferner einer unserer volkstümlichsten und beliebtesten Romanchriftsteller vertreten sein. Mit dem Roman „Das Schweigen des Baldes“ wird Ludwig Ganghofer die Leser in sein eigenes Gebiet, die Welt der Alpen, führen. An anderen Beiträgen, die in Aussicht genommen worden sind, heben wir folgende hervor: „Der Lebensquell“ von E. Werner, „Was ist“ von Hans Arnold, „Schloß Josephthal“ von Marie Bernhardt, „Böse Zungen“ von Ernst Müellenbach, „Ein Sommernachtsstraum“ von A. Semett. Wir müssen diese Zusammenstellung als sehr glücklich bezeichnen und zweifeln nicht, daß das Gebotene den Beifall der Leser erlangen wird. Als ein weithinwirkendes Organ freimüthiger Aufklärung, echter Volksbildung und warmer Vaterlandsliebe, wird die „Gartenlaube“ auch fernerhin bestritten sein, ihre Leser über die Fortschritte der Wissenschaft und Industrie, über neue Leistungen der Kunst und wichtige Tagesereignisse zu unterrichten. Es ist ja bekannt, daß hervorragende Gelehrte und bedeutende Fachmänner gern ihre Mitarbeiterchaft in der „Gartenlaube“ betheiligen und ihre Forschungen dadurch zum Gemeingut des Volkes machen. Als Familienblatt wird die „Gartenlaube“ sich durch belehrende Artikel und kurze Winke für die Hauswirtschaft und allerlei nützliche Handarbeiten in bewährter Weise jung und alt nützlich erwählen. Ein reicher interessanter und künstlerisch wertvoller Bilderschatz soll das Aeußere des Blattes nach wie vor verschönern. — Wir können der „Gartenlaube“, dieser altbewährten Freundin des deutschen Hauses, unter diesen Umständen getrost ein „Glück auf zum neuen Jahre“ wünschen; es wird ihr sicher gelingen, die Zuneigung der alten Freunde zu bewahren und die Gunft neuer zu gewinnen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.



Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Staatspapiere' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Eisenbahn-Aktien' and 'Industrie-Aktien'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Industrie-Aktien' and 'Bank-Aktien'.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Legal notices and court proceedings, including 'F. 762.2. Nr. 24.949. Baden. Der Heiligenfonds zu Sandweier...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 760. Nr. 55.170. Forzheim...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 779. Nr. 62.629. Mannheim...'.

Liegenschafts-Versteigerung.

Notice of public auction for real estate, including 'In Folge richterlicher Verfügung wird Samstag...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 770. Nr. 62.692. Mannheim...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 775. Nr. 10.924. Weßkirch...'.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Notice of voluntary jurisdiction, including 'F. 722.2. Nr. 11.043. Schönau i. B...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 776. Konstanx...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 637. Nr. 20.106. Billingen...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 778. Durlach...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 777. Konstanx...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 778. Nr. 14.771. Waldkirch...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 779. Nr. 62.629. Mannheim...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 776. Konstanx...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 775. Nr. 10.924. Weßkirch...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 776. Konstanx...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 776. Konstanx...'.

Handelsregister.

Hand register entries for various companies and firms, including 'F. 775. Nr. 10.924. Weßkirch...'.